

„Binari - ... touching the horizon“

Choreographisches Theater der Kompanie OBVIAM EST, Ascona

Die Kompanie:

Der Übergang bei OBVIAM EST zwischen „Theater“ und „Tanz“ ist fließend, die Entscheidung des Stilmittels ist abhängig von dem zu vermittelnden Inhalt – so stehen Bewegung, Gestus und gesprochenes Wort und Gesang gleichberechtigt nebeneinander. Die Rolle des Choreographen und die des Regisseurs ist deckungsgleich.

Charakteristik der Kompanie OBVIAM EST aus Ascona ist die Struktur der linearen Erzählung zu Gunsten eindrücklicher Bilder aufzugeben - die Zuschauer sind eingeladen eigene assoziative Interpretationen zu entwickeln.

Das choreographische Theater ist eine natürliche Weiterentwicklung des Tanztheaters. Vom Theater wurde das Wort und die Umsetzung von realistischen Szenen übernommen; vom Tanztheater die Bewegung sowie die Struktur der freien Interpretation. Daraus wächst die eigene Qualität des choreographischen Theaters, welche Raum lässt für Empfindungen und direkte Kommunikation.

OBVIAM EST zeichnet sich durch die Verbindung von Worten, Musik und Tanz aus. Die Kompanie wurde im vergangenen September in Sarajevo mit dem „TeatarFest Award 2002“ prämiert.

Die Schauspieler drücken sich auf der Bühne in ihrer Mutter- oder Alltagssprache aus und entwickeln ihre persönliche Ausdrucksform. Der Kompanie ist es ein grosses Anliegen, mit Mitgliedern aus den diversen Kulturkreisen zu arbeiten.

Das Stück:

In der choreographischen Theaterproduktion „Binari“ – zu deutsch: Gleise; sind die Hauptthemen das Schicksal und der freie Wille. Tanz, Musik, Schauspiel und Videoprojektionen werden zu einem Theaterstück verwoben, welches zum Nachdenken – aber auch zum Schmunzeln - anregen will: „Wie sind wir auf diese Gleise geraten, war es Schicksal – in wie weit konnten wir das Schicksal beeinflussen – sind wir in unserem Handeln frei?“ Das Stück will keine Antworten geben – aber den Zuschauer zu eigenen Assoziationen anregen.

Auf der Bühne sind 7 Tänzer/SchauspielerInnen aus der Suisse romande, Deutschland, Argentinien, Japan und dem Fürstentum Lichtenstein.

Bei der Geburt sind wir alle gleich – die Ressourcen und Möglichkeiten zu einer uneingeschränkten Entwicklung scheinen unerschöpflich...und kein Lebensweg gleicht dem anderen.

Weiter Einflüsse, die eine Rolle spielen: das Schicksal, die zwischenmenschlichen Beziehungen, Erziehung, Gene, Charakter, der soziale Status, Kultur, die Zeit und die Wünsche. Wer weiss schon zu sagen, warum sein Leben das geworden ist, was es ist - und vor allem, wann ist man auf eben diese Gleise („Binari“) geraten....

Der Regisseur benützt Interviews von Personen mit unterschiedlichstem kulturellen und sozialen Hintergrund, projiziert auf den Bühnenhintergrund, gleichzeitig bieten 7 Schauspieler/Tänzer durch ihre Bewegungen, Texte und musikalischen Einlagen eine persönliche Ansicht ihrer Art, den Alltag zu bewältigen.

Die Aussagen der Interpreten sowie die der interviewten Personen des Films: Vergangenheitsbewältigung, Gegenwartsgestaltung und Visionen für eine gerechtere Zukunft - die sich zu einem choreographischen Theater verflechten.

OBVIAM EST ist DER Geheimtip im Tanztheater.

Der Choreograph/Regisseur:

Martin M. Bartelt hat auf der Folkwang-Hochschule Essen Modernen Tanz und Tanztheater studiert. Nach einem Praktikum beim Tanztheater Wuppertal/Pina Bausch hat er damit begonnen, eigene Stücke zu erarbeiten. Seit 1995 arbeitet er als Tanzpädagoge an der Scuola Teatro Dimitri.

Im Jahr 2002 gründet er die neue Kompanie von Ascona - OBVIAM EST; und ruft das Tanzfestival „Il gatto che danza“ zusammen mit Santuzza Oberholzer ins Leben.